

Clinical Cancer Center **TUMORZENTRUM** *Karlsruhe*

Jahresbericht 2025
(Datenjahr 2024)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Zur Geschichte des Clinical Cancer Centers (CCC) – TUMORZENTRUM Karlsruhe.....	4
Zielsetzung	5
Netzwerkstruktur.....	6
Internes Netzwerk.....	6
Organigramm	6
Vorstand Onkologisches Zentrum	7
Unsere Zentren und Schwerpunkte.....	8
Fallzahlen 2023.....	9
Querschnittsbereiche.....	9
Externes Netzwerk	14
Kliniken.....	14
Onkologische Praxen.....	14
Weitere Einrichtungen des Gesundheitswesens.....	14
Qualität am CCC.....	15
Ziele und Maßnahmen	15
Audits	16
Tumorkonferenzen	17
Molekulares Tumorboard	20
Next Generation Sequencing	20
Qualitätszirkel	21
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen.....	21
SOPs und Behandlungskonzepte.....	21
Leitlinien	22
Beteiligung an nationalen und internationalen Leitlinien.....	22
Studienmanagement	22
Wissenschaftliche Publikationen	23
Fort- und Weiterbildungsangebote für Fachpublikum.....	24
Patient*innenbeteiligung	25
Ausblick.....	28
Qualitätsziele 2024.....	28
Anhang	29
Beteiligung an nationalen und internationalen Leitlinien.....	29
Wissenschaftliche Publikationen im Bereich Onkologie 2023.....	30
Studienliste 2023	32
Impressum	34

Vorwort

Die Diagnose Krebs ist für Patient*innen, Angehörige und Ärzt*innen eine besondere Herausforderung. Das Städtische Klinikum Karlsruhe hat daher bereits vor vielen Jahren das Tumorzentrum – Clinical Cancer Center (CCC) etabliert, damit allen Krebspatient*innen eine Therapie auf höchstem Niveau, fachübergreifend und individuell angeboten werden kann. Das CCC wurde im Jahr 2010 erstmals als Tumorzentrum zertifiziert, in den vergangenen Jahren wurden regelmäßig neue Zentren in diesen Zertifizierungsprozess einbezogen. Mittlerweile befinden sich unter dem Dach des CCC insgesamt 10 onkologische Leistungszentren, die von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert sind. Im Jahr 2024 wurden in diesen Zentren insgesamt 4264 Patient*innen mit einer onkologischen Hauptdiagnose stationär versorgt.

Dem CCC stehen seit dem im Frühjahr 2021 eröffneten Betten- und Funktionshaus topmoderne Räumlichkeiten für seine innovative, fächerübergreifende und individuelle Krebsbehandlung zur Verfügung. Das Tumorzentrum koordiniert wöchentlich stattfindende Konferenzen mit Expert*innen aller Disziplinen der modernen Krebsbehandlung, in denen jeder einzelne Fall gründlich besprochen wird. Auch niedergelassene Ärzt*innen werden aktiv durch ihre Teilnahme an den Tumorkonferenzen in die Therapieentscheidungen eingebunden. Eine Teilnahme an Tumorkonferenzen ist auch digital möglich. Nach dem Motto „Vereint gegen Krebs“ steht neben der zeitgemäßen Medizintechnik bei der Krebsbehandlung das Patient*innengespräch im Mittelpunkt der Behandlung. In interdisziplinären Sprechstunden werden die Patient*innen durch Fachexpert*innen gemeinsam beraten. Auch Unterstützungsangebote, wie z.B. die Ernährungsberatung oder die Psychoonkologie haben in den neuen Räumlichkeiten des CCC ein Zuhause gefunden.

Der Vorstand des CCC möchte sich ganz herzlich bei allen Mitarbeiter*innen bedanken. Ohne die tatkräftige Unterstützung aus vielen verschiedenen Fachbereichen wäre die Versorgung unserer Krebspatient*innen auf diesem hohen Niveau nicht möglich. Dies spiegelt der Bericht über die Weiterentwicklungen und Neuerungen im Jahr 2024 deutlich wieder.

Prof. Dr. med. Martin Bentz
Sprecher
TUMORZENTRUM *Karlsruhe*
Clinical Cancer Center

Prof. Dr. med. Katja Lindel
Stellvertretende Sprecherin
TUMORZENTRUM *Karlsruhe*
Clinical Cancer Center

Zur Geschichte des Clinical Cancer Centers (CCC) – TUMORZENTRUM Karlsruhe

Um die Versorgung von Tumorpatient*innen im Stadt – und Landkreis Karlsruhe zu optimieren, haben sich schon im Jahr 1984 die Karlsruher Kliniken unter Einbeziehung der niedergelassenen Ärzteschaft zum Onkologischen Schwerpunkt (OSP) zusammengeschlossen. Im OSP wurde eine sehr kollegiale interdisziplinäre und intersektorale Zusammenarbeit organisiert, auf deren Grundlage u.a. der erfolgreiche Aufbau der ambulanten palliativmedizinischen Versorgung in der Region gelang. Wesentliche weitere Aktivitäten des OSP richteten sich auf die Organisation der „Karlsruher Patiententage – Leben mit Krebs“ in enger Kooperation mit der Selbsthilfe sowie auf die Fortbildung der Karlsruher Ärzteschaft. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im OSP lebt bis zum heutigen Tag und konzentriert sich auf die Kernthemen palliativmedizinische ambulante Versorgung und Fortbildungen.

Der rasante wissenschaftliche Fortschritt in der Onkologie und die damit einhergehenden zunehmenden Herausforderungen an die interdisziplinäre onkologische Versorgung seit den 2000er Jahren machten die Gründung eines Onkologischen Zentrums in **einer** Klinik-Trägerschaft jenseits des OSP erforderlich, um auf der Handlungsebene der wissenschaftlichen Dynamik zu entsprechen. Hierzu gründeten wir im Jahr 2010 das Clinical Cancer Center (CCC) – TUMORZENTRUM Karlsruhe – am Städtischen Klinikum. Das CCC war in den Jahren 2010 bis 2018 zunächst ein nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie zertifiziertes Zentrum. Hiernach wurde der Zertifizierungsprozess von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) übernommen und im November 2019 erfolgreich abgeschlossen. Das CCC ist seither ein durch die DKG zertifiziertes Onkologisches Zentrum.

Mittlerweile befinden sich unter dem Dach des CCC 10 onkologische Leistungszentren, die jährlich von der DKG geprüft werden. Seit dem Frühjahr 2021 verfügt das CCC über ein eigenes Portal im neuen Betten- und Funktionshaus des Klinikums, in dem Erstkontakte mit neuen Patient*innen ebenso stattfinden, wie die interdisziplinären Sprechstunden des Tumorzentrums.

Zielsetzung

Krebs ist eine Erkrankung des gesamten Menschen, die auch im frühen Stadium eine ganzheitliche und langfristige Behandlung erfordert.

Ziel des CCC ist es daher, eine qualifizierte, umfassende und kontinuierliche Behandlung von Krebspatient*innen zu gewährleisten und sich zu diesem Zweck mit anderen Einrichtungen und Abteilungen, die Krebspatient*innen behandeln, zusammenzuschließen und Kooperationen aufzubauen, um eine interdisziplinäre Diagnostik, Behandlung und Nachsorge für alle Krebsarten sicherzustellen.

Durch das CCC soll eine flächendeckende, wohnortnahe Behandlung der Patient*innen, sowohl ambulant als auch stationär, erreicht werden. Versorgungsengpässe für die onkologische Diagnostik und Therapie sollen vermieden und eine Verbesserung der Versorgung bei gleichzeitiger Ökonomisierung erreicht werden. Weiterhin soll gesichert werden, dass krebserkrankte Patient*innen nach wissenschaftlich anerkannten und dem jeweiligen Stand der medizinischen Entwicklung entsprechenden Diagnose- und Therapieplänen versorgt werden.

Weitere Zielsetzungen des CCC sind satzungsgemäß:

- Fortbildung der Ärzt*innen und des Pflegepersonals auf dem Gebiet der Onkologie.
- Erstellen eines diagnostischen und therapeutischen Konzepts für alle Patient*innen, inklusive vollständiger Verlaufsdokumentation.
- Aufbau von Organkrebszentren, Einrichtung interdisziplinärer Sprechstunden und Ausbau interdisziplinärer Tumorkonferenzen.
- Ausbau der klinischen Tumordokumentation der im CCC betreuten Patient*innen nach einheitlichem Standard.
- Zusammenarbeit mit dem Landeskrebsregister Baden-Württemberg.
- Ausbau des Qualitätsmanagements mit Erarbeitung und Umsetzung von verbindlichen Diagnose- und Behandlungsleitfäden sowie eine kontinuierliche Erfassung und Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität in Diagnostik und Therapie.
- Einbindung in die onkologische Forschung.
- Beteiligung an kontrollierten multizentrischen Studien.

Netzwerkstruktur

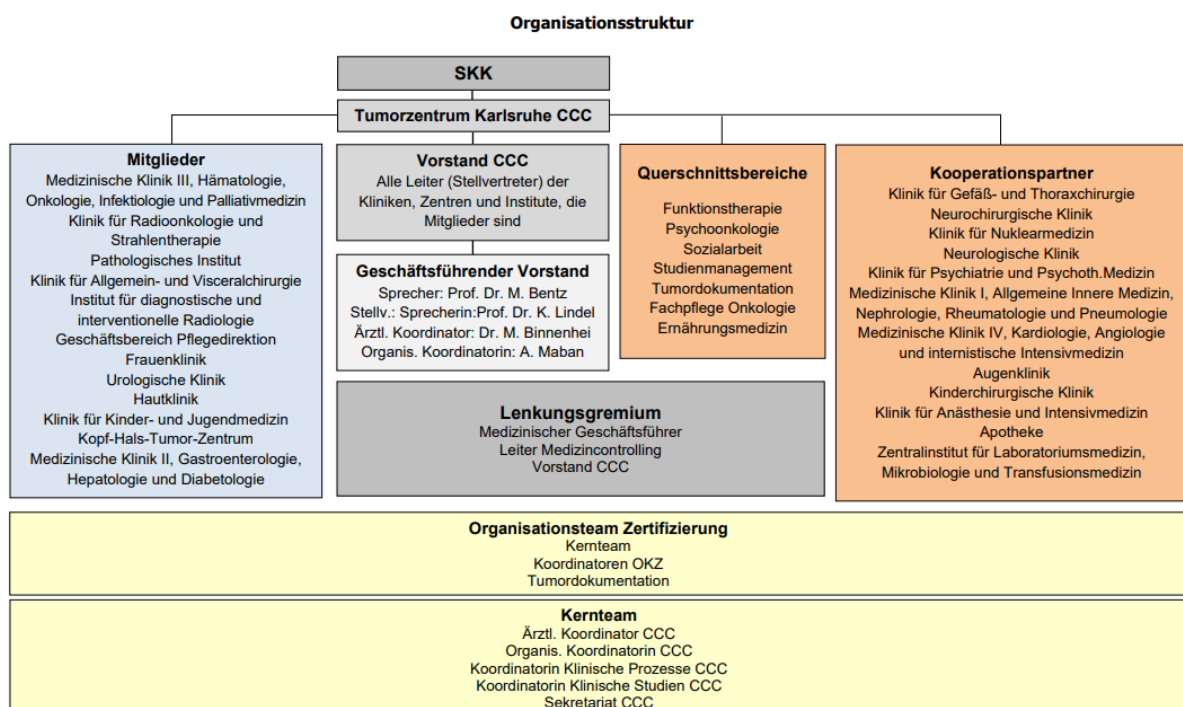
Internes Netzwerk

Als Klinik der Maximalversorgungsstufe verfügt das Städtische Klinikum Karlsruhe (SKK) über sämtliche Fachabteilungen (Kliniken und Institute), die für die Versorgung von Krebspatient*innen erforderlich sind (einzige Ausnahme: Herzchirurgie, hier ist eine Kooperation mit Helios eingerichtet). Entsprechend ihrer Bedeutung für die Behandlung von Tumorpatient*innen sind diese Fachabteilungen entweder Mitglieder im CCC oder als interne Kooperationspartner*innen an das CCC angegliedert (siehe Organigramm).

Darüber hinaus sind unter dem Dach des CCC alle weiteren Kompetenzen zusammengefasst, die für eine umfassende Betreuung von Tumorpatient*innen wichtig sind: ambulante sowie stationäre palliativmedizinische Versorgung, Psychoonkologie, onkologische Fachpflege, Patientenberatungsdienst, Tumordokumentation, Ernährungsmedizin, konfessionelle Seelsorge, Kunst- und Musiktherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Krebsportgruppen und Komplementärmedizin.

Für die ambulante Versorgung stehen im TagesTherapieZentrum (TaTZ) moderne Behandlungsplätze für Chemotherapie und andere Infusionsbehandlungen bereit.

Organigramm



Vorstand Onkologisches Zentrum

Mitglieder des Vorstandes sind der geschäftsführende Vorstand und alle Leiter*innen (oder von diesen bestimmte Vertreter*innen) der am CCC beteiligten Kliniken, Institute und Einrichtungen. Der Vorstand berät in der Regel quartalsweise (mindestens aber einmal jährlich). Er entscheidet in grundsätzlichen Angelegenheiten des CCC und überwacht die Tätigkeit des Geschäftsführenden Vorstandes. Der Vorstand trägt dafür Sorge, dass das CCC die in der Satzung beschriebenen Pflichten erfüllt und die Ziele erreicht. Des Weiteren entscheidet der Vorstand über die Aufnahme neuer Mitglieder.

Klinik/Institut/Geschäftsbereich/ Zentrum	Funktion	Funktion im CCC
Medizinische Klinik III, Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie, Infektiologie und Palliativmedizin	Prof. Dr. M. Bentz Klinikdirektor	Sprecher des Vorstands
Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie	Prof. Dr. K. Lindel Klinikdirektorin	Stellv. Sprecherin des Vorstands
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Prof. Dr. J. Gaedcke Klinikdirektor	Mitglied im Vorstand
Frauenklinik	Prof. Dr. A. Müller Klinikdirektor	Mitglied im Vorstand
Urologische Klinik	Prof. Dr. D. Teber Klinikdirektor	Mitglied im Vorstand
Hautklinik	Prof. Dr. C.-D. Klemke Klinikdirektor	Mitglied im Vorstand
Franz-Lust-Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Prof. Dr. S. Meyer Klinikdirektor	Mitglied im Vorstand
Pathologisches Institut	Prof. Dr. T. Rüdiger Institutsdirektor	Mitglied im Vorstand
Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	Prof. Dr. P. Reimer Institutsdirektor	Mitglied im Vorstand
Pflegedirektion	Frau E. Schneider Pflegedirektorin	Mitglied im Vorstand
Kopf-Hals-TumorZentrum	Prof. Dr. Dr. (H) A. Dunsche Klinikdirektor Klinik für Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie	Mitglied im Vorstand
Kopf-Hals-TumorZentrum	Dr. M. Maier Leiter Kopf-Hals- TumorZentrum Oberarzt HNO-Klinik und Sektionsleiter Onkologische HNO	Mitglied im Vorstand

Klinik/Institut/Geschäftsbereich/ Zentrum	Funktion	Funktion im CCC
Med. Klinik II, Schwerpunkt Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie	Prof. Dr. L. Goßner Klinikdirektor	Mitglied im Vorstand
Medizinische Klinik III, Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie, Infektiologie und Palliativmedizin	Dr. M. Binnenhei Oberarzt	Ärztlicher Koordinator
Stabsstelle Qualitätsmanagement	Frau A. Maban	Organisatorische Koordinatorin

Stand 31.12.2024

Unsere Zentren und Schwerpunkte

Die Therapie einzelner Tumorerkrankungen erfolgt in spezialisierten interdisziplinären Zentren. In diesen Zentren wird die Behandlungsqualität regelmäßig von der DKG begutachtet und zertifiziert. Hierbei liegt die Stärke des Tumorzentrums Karlsruhe in der engen Kooperation aller Zentren und Institute.

DKG-zertifizierte Zentren

- CCC
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/medizinische-schwerpunktzentren/tumorzentrum-karlsruhe-clinical-cancer-center>
- Brustzentrum (BZ)
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/medizinische-schwerpunktzentren/brustzentrum>
- Gynäkologisches Krebszentrum (GZ)
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/kinder-und-frauenklinik/frauenklinik/allgemeines/gynaekologisches-krebszentrum>
- Hauttumorzentrum (HZ)
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/chirurgische-kliniken/hautklinik/allgemeines/hauttumorzentrum>
- Kopf-Hals-TumorZentrum (KHTZ)
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/medizinische-schwerpunktzentren/kopf-hals-tumorzentrum>
- Leukämie- und Lymphomzentrum (LLZ)
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/medizinische-schwerpunktzentren/leukaemie-und-lymphomzentrum>
- Prostatazentrum (PZ)
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/prostatakrebszentrum>
- Viszeralonkologisches Zentrum:
Darmzentrum (DZ) mit den Modulen Analkarzinom, Magenkrebs und Pankreaskarzinom
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/chirurgische-kliniken/allgemein-und-visceralchirurgie/kolorektales-zentrum>
<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/chirurgische-kliniken/allgemein-und-visceralchirurgie/analkarzinomzentrum>

<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/chirurgische-kliniken/allgemein-und-visceralchirurgie/magen-und-oesophaguszentrum>

<https://www.klinikum-karlsruhe.de/einrichtungen/chirurgische-kliniken/allgemein-und-visceralchirurgie/pankreas-und-leberzentrum#c5665>

Detaillierte Informationen zu unseren Organkrebszentren und zum Clinical Cancer Center können Sie der jeweiligen Homepage entnehmen.

Fallzahlen der Organkrebszentren 2024

Organkrebszentrum	Primärfälle/Zentrumsfälle	Mindestfallzahl
Darmzentrum	193/231	50
Brustzentrum	291/378	100
Gynäkologisches Krebszentrum	93/107	50
Hautkrebszentrum (Melanom)	224/306	40
Kopf-Hals-Tumorzentrum	141/171	75
Leukämie- und Lymphomzentrum (Hämatologische Neoplasien)	186/209	75
Prostatazentrum	357/444	100
Magenzentrum	58/80	30
Pankreaszentrum	50/57	25
Analkrebszentrum	21/26	12

Fachärzte/Fachärztinnen im Zentrum

Bezeichnung	VK
Fachärzte/Fachärztinnen für Innere Medizin/ Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie	11
Fachärzte/Fachärztinnen für Viszeralchirurgie / Allgemein Chirurgie	14
Fachärzte/Fachärztinnen für Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie	10
Fachärzte/Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12
Fachärzte/Fachärztinnen für Haut- und Geschlechtskrankheiten	5
Fachärzte/Fachärztinnen für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	6
Fachärzte/Fachärztinnen für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	8
Fachärzte/Fachärztinnen für Urologie	10
Fachärzte/Fachärztinnen für Radioonkologie und Strahlentherapie	5
Fachärzte/Fachärztinnen für Radiologie	9
Fachärzte/Fachärztinnen für Pathologie	8

Querschnittsbereiche

▪ Ambulante und stationäre palliativmedizinische Versorgung

Die palliativmedizinische Versorgung ist für alle Patient*innen, die an einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung leiden, im stationären und ambulanten Bereich sichergestellt. Die allgemeine ambulante palliativmedizinische Versorgung (AAPV) und die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) sind über den Onkologischen Schwerpunkt Karlsruhe (OSP) organisiert, dessen größte Träger-Klinik das Städtische Klinikum Karlsruhe ist. Das

Palliative Care Team hat im Jahr 2024 502 Patient*innen in SAPV betreut; die „Brückenschwestern“ des OSP weitere 262 Patient*innen in AAPV.

Die stationäre palliativmedizinische Versorgung erfolgt auf der eigenen Palliativstation. Auf dieser sehr großzügig und wohnlich ausgestatteten Station verfolgen wir ein ganzheitliches Therapiekonzept, mit dessen Hilfe wir für unsere Patient*innen und ihre Angehörigen ein größtmögliches Maß an Lebensqualität erreichen können. Seit September 2022 wird zusätzlich auf der Palliativstation eine Tier-gestützte Therapie mit dem Therapiehund „Hannes“ angeboten.

Auf die Palliativstation wurden im Jahr 2024 insgesamt 260 Patient*innen neu aufgenommen.

Auch außerhalb der Palliativstation bieten wir Menschen mit palliativmedizinischen Problemen eine umfassende palliativmedizinische Versorgung im Rahmen der Betreuung durch unseren palliativmedizinischen Konsiliardienst an. Im multidisziplinären Team des Konsiliardienstes arbeiten Palliativmediziner*innen, Pflegekräfte mit Zusatzbezeichnung Palliative Care, Physiotherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Psychoonkolog*innen, Kunsttherapeut*innen, Musiktherapeut*innen, Seelsorger*innen und eine Entspannungstherapeutin eng zusammen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 399 Patient*innen durch unser Team betreut.

Erfreulich ist auch die positive Entwicklung der Hospizplätze im Landkreis Karlsruhe. Durch die Eröffnung des Hospizes Arista Nord in Bruchsal im Dezember 2023 stehen der Bevölkerung mittlerweile insgesamt 20 Hospizplätze zur Verfügung.

Das palliativmedizinische Versorgungsnetzwerk der Region wird u.a. durch regelmäßige regionale Netzwerktreffen, die vom Palliativteam des CCC organisiert werden, gesteuert. An diesen Netzwerktreffen nehmen u.a. Vertreter*innen der ambulanten Hospizdienste, der stationären Hospize und Vertragsärzt*innen teilnehmen.

▪ **Psychoonkologie**

Psychoonkologische Betreuung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Behandlung von Tumorpatient*innen. Im CCC wurde daher eine eigene Fachabteilung für Psychoonkologie eingerichtet, in der unter anderem approbierte Psychotherapeutinnen tätig sind.

Unseren Patient*innen wird eine psychoonkologische Betreuung in allen Phasen der Erkrankung angeboten. Die Häufigkeit einer psychoonkologischen Behandlungsbedürftigkeit wird übereinstimmend mit etwa einem Drittel der onkologischen Patient*innen angegeben. Um die Personen zu identifizieren, die von einer spezifischen psychoonkologischen Intervention profitieren können, setzen wir das NCCN Distress-Thermometer, ein effektives Screening-Instrument, ein.

Ziele psychoonkologischer Betreuung sind die diagnostische Abklärung von Symptomen, die Vorbeugung und Behandlung psychosozialer Folgeprobleme und der Erhalt der Lebensqualität. Das soziale Umfeld der Patient*innen wird immer mit einbezogen, eine ambulante Weiterbetreuung ist durch Kooperationen mit ambulanten psychoonkologischen Leistungsanbietern geregelt.

- **Onkologische Fachpflege**

Für die optimale pflegerische Betreuung unserer Tumorpatient*innen hält das CCC ausgebildete onkologische Fachpflegekräfte vor. Am Bildungscampus des Städtischen Klinikums werden kontinuierlich neue onkologische Fachpflegekräfte im Rahmen des staatlich anerkannten, zweijährigen Curriculums „Fachweiterbildung Onkologie“ ausgebildet.

Die pflegerische Betreuung unserer Patient*innen beruht auf fachspezifischen Pflegekonzepten, die in den diversen Organzentren entwickelt werden. So findet beispielsweise im Stammzelltransplantationsbereich im Rahmen der Nachsorge eine hoch spezialisierte onkologische Pflegesprechstunde statt.

Um die qualifizierte pflegerische Betreuung flächendeckend in allen Kliniken des CCC sicherzustellen, wurde ein onkologischer Pflegekonsiliardienst etabliert, der bei Bedarf für eine Pflegevisite angefordert werden kann. Die onkologischen Fachpflegekräfte sind in der „Onkologischen Arbeitsgruppe der Pflege“ vernetzt. 1x im Monat werden Fallbesprechungen und Beratungen durchgeführt, aktuelle Themen und Neuerungen besprochen sowie Pflegestandards erarbeitet. Darüber hinaus führt das Team der Arbeitsgruppe regelmäßig Fortbildungen, u.a. auch für SHG, durch.

- **Tumordokumentation**

Im Onkologischen Zentrum werden bereits seit 2009 Datensätze entsprechend den ADT GEKID-Vorgaben in das klinische Register eingepflegt und an das Landeskrebsregister Baden-Württemberg gemeldet. Seit Mitte 2016 erfolgt die Tumordokumentation mit Hilfe des Systems Onkostar der Firma IT-Choice (2009 – 2016 über das System OnkoManager der Firma ManaThea). Die im Brustzentrum und gynäkologischen Krebszentrum behandelten Patient*innen werden im System ODSeasy der Firma Asthenis erfasst und gemeldet. Die im Rahmen der regionalen Qualitätskonferenzen vom Landeskrebsregister präsentierten Auswertungen der Meldungen diverser Tumorentitäten zeigen konsistent eine gute Qualität der vom CCC gemeldeten Datensätze. Die gute Qualität der vom CCC gemeldeten Datensätze zeigt sich in einer sehr geringen primären Ablehnungsquote aller Meldungen seitens des Landeskrebsregisters.

Entsprechend der Erweiterung des CCC um neue Organkrebszentren konnte das Team der Dokumentarinnen in den vergangenen Jahren signifikant aufgestockt werden.

- **Patient*innenberatungsdienst**

Die Sozialarbeit im CCC wird durch Sozialpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen des Patient*innenberatungs- (PBD)/Sozialdienstes des Städtischen Klinikums geleistet.

Allen Patient*innen wird eine umfassende Erstberatung angeboten, die sozialrechtliche Informationen, Möglichkeiten der Rehabilitation, Abklärung der Anschlussversorgung nach stationärem Aufenthalt sowie Informationen über externe Hilfen und Selbsthilfegruppen beinhaltet. Der Patient*innenberatungsdienst plant und koordiniert professionell das interdisziplinäre Entlassungsmanagement und pflegt eine enge Kooperation mit der psychosozialen Krebsberatungsstelle der AWO in Karlsruhe, wodurch eine dauerhafte Betreuung im ambulanten Bereich gewährleistet ist.

- **Komplementärmedizin**

Um allen Patient*innen ein ganzheitliches Behandlungskonzept anbieten zu können, hat das CCC eine komplementärmedizinische Pflege- Sprechstunde eingerichtet. Hier liegt der Focus auf der Linderung von Therapie-Nebenwirkungen und der Verbesserung der Lebensqualität.

- **Ernährungsmedizin**

Das CCC besitzt ein interdisziplinäres Ernährungsteam, dem u.a. Ernährungsmediziner und Ernährungswissenschaftlerinnen angehören. Die Ernährungsmedizinische Beratung und Therapie ist Bestandteil des Versorgungsangebots aller stationärer Patient*innen. Der Ernährungsstatus unserer Patient*innen wird vor Einleitung der Tumorthherapie mittels eines standardisierten Screening-Bogens erhoben. Seit Januar 2019 wird zusätzlich eine ambulante ernährungsmedizinische Versorgung in eigenen Räumlichkeiten angeboten.

- **Physiotherapie**

Die Physiotherapie im Klinikum ist als zentraler Dienst dem Geschäftsbereich Pflegedirektion zugeordnet. Dem CCC stehen ausgebildete Physiotherapeut*innen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Behandlungen erfolgen täglich von Montag bis einschließlich Samstag und beinhalten Atemtherapie, Ausdauertraining, Krafttraining, Koordinations-/ Gleichgewicht-/ Flexibilitätstraining und Entspannungsübungen. In Abhängigkeit von der individuellen Mobilität und der „Isolationssituation“ unserer Patient*innen können auch eigene Therapieräume verwendet werden. Auf den Stationen stehen u.a. Fahrradergometer und „Stepper“ zur Verfügung. Bei Bedarf (z.B. Patient*innen nach Stammzelltransplantation) erhalten Patient*innen ein Informationsblatt mit Verhaltensempfehlungen und Anleitungen für spezielle Übungen, um die physiotherapeutischen Maßnahmen auch ambulant fortsetzen zu können; auf Wunsch wird Kontakt zu niedergelassenen Physiotherapeut*innen hergestellt.

- **Ergotherapie**

Dem CCC steht eine Ergotherapeutin für die Betreuung von Patient*innen auf der Palliativstation zur Verfügung. Grundsätzlich besteht eine enge Kooperation zwischen der Ergotherapie und Physiotherapie, sodass die Patient*innenversorgung gesichert ist.

- **Kunst- und Musiktherapie**

Die Kunst- und Musiktherapie ist der Fachabteilung für Psychoonkologie zugeordnet („nicht sprechende Psychoonkologie“). Im CCC sind ein Musiktherapeut und eine Kunsttherapeutin angestellt. Die psychoonkologische Qualifikation unserer Therapeuten entspricht einem Diplom-/ Masterstudiengang der Sozialpädagogik mit Qualifikation für ein wissenschaftlich anerkanntes Psychotherapieverfahren und anerkannter WPO-Weiterbildung („Psychosoziale Onkologie Sektion Psychoonkologie“). Die Betreuung unserer Patient*innen findet individuell im Patientenzimmer statt. Die Kunst- und Musiktherapie bietet eine wertvolle Hilfe bei der Krankheitsverarbeitung.

Über den Ausdruck von Gefühlen in kreativen Prozessen können Ängste und Stress reduziert und innere Ressourcen aktiviert werden.

- **Körper- und Entspannungstherapie**

Die Körper- und Entspannungstherapie ist seit 2022 als neues Angebot für unsere Patient*innen hinzugekommen. Für ca. 5 Stunden/Woche wird das Team der Psychoonkologie von einer Körper- und Entspannungstherapeutin unterstützt.

- **Klinikseelsorge**

Das Städtische Klinikum bietet allen Patient*innen die Unterstützung durch die evangelische und katholische Seelsorge an. Es finden evangelische, katholische und ökumenische Gottesdienste in den Kapellen des Klinikums statt, die auch in die Krankenzimmer übertragen werden. Abendmahl, Kommunion und die Krankensalbung können im Krankenzimmer empfangen werden. Seit 2022 gibt es im EG von Haus D einen freizugänglichen muslimischen Gebetsraum. Auf Wunsch der Patient*innen kann ein muslimischer Seelsorger bestellt werden. Im Gartengeschoss von Haus M, Raum 114, befindet sich der konfessionsfreie „Raum der Stille“.

- **Sport bei Krebs / OnkoWalking**

In Kooperation mit der Selbsthilfegruppe blut.eV (Bürger für Leukämie- und Tumorerkrankte), dem Deutschen Walking Institut (DWI) und dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) wurde das Walking-Angebot für Krebspatient*innen neu strukturiert und deutlich erweitert. Unsere OnkoWalking-Gruppen werden von eigens geschulten Übungsleiter*innen kompetent betreut. Auch Patient*innen unter Chemotherapie oder mit eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit können unter fachgerechter Anleitung individuell trainieren.

Externes Netzwerk

Das Onkologische Zentrum steuert gemeinsam mit seinen Kooperations- und Behandlungspartner*innen ein Netzwerk für die regionale und überregionale Versorgung von Menschen mit onkologischen Erkrankungen.

Alle Kooperationspartner*innen des Onkologischen Zentrums sind in der OnkoMap auf der Homepage von OnkoZert veröffentlicht: <https://www.oncomap.de/centers>.

Über das von der DKG geforderte Netzwerk hinaus beinhaltet unser Netzwerk weitere Kooperationspartner*innen:

Kliniken

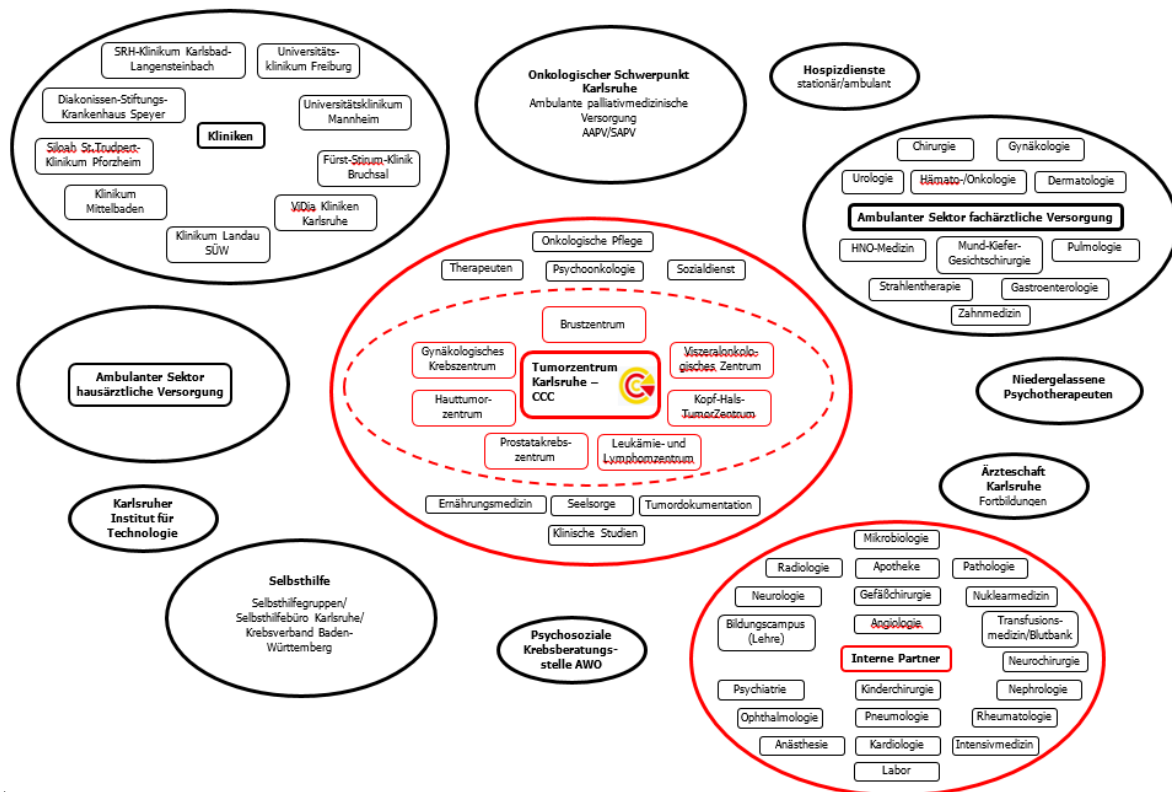
- Universitätsklinikum Freiburg
- Universitätsklinikum Mannheim GmbH
- Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer gGmbH
- Siloah St. Trudpert Klinikum Pforzheim
- SRH-Klinikum Karlsbad-Langensteinbach GmbH
- Klinikum Landau – Südliche Weinstraße GmbH
- ViDia Kliniken Karlsruhe
- Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal

Onkologische Praxen

- Gemeinschaftspraxis für Hämatologie, Onkologie und Infektiologie – Zentrum für ambulante Onkologie – Dres. med. Mosthaf, Procaccianti, Zutavern-Bechtold
- Onkologie in Ettlingen – Praxis Dr. med. A. Lindemann
- HOB Praxis für Hämatologie und Onkologie Bruchsal – Dr. med. Noga
- Zentrum für Onkologie Pforzheim – Dres. med. Dencausse, Lotfi
- Onkologische Schwerpunktpraxis Heidelberg – Dres. med. Karcher, Fuxius, Debatin

Weitere Einrichtungen des Gesundheitswesens

- Psychosoziale Krebsberatungsstelle AWO Karlsruhe
- Ärzteschaft Karlsruhe
- Einrichtungen der Selbsthilfe
- Ambulanter Sektor der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung
- Niedergelassene Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen
- OSP
- Hospizdienste ambulant und stationär
- KIT – Institut für Sport und Sportwissenschaft



Netzwerk Tumorzentrum Karlsruhe, Stand 03.09.2025

Qualität am CCC

Ziele und Maßnahmen

Der Vorstand des CCC hatte folgende Qualitätsziele für das Jahr 2024 aufgestellt:

1. Systematische Erfassung zuschlagsfähiger Leistungen onkologischer Zentren auf Grundlage des GBA Beschlusses
Prozessverantwortung: Ärztlicher Koordinator des CCC, organisatorische Koordinatorin des CCC, Unterstützung durch Geschäftsbereich Finanzcontrolling und durch Leiter/Koordinatoren sämtlicher zertifizierter Organkrebszentren
2. Fortführung des strategischen Ziels „Aufbau einer zentralen Studienstruktur“ (Laufzeit bis 2025)
Prozessverantwortung: Projektgruppe Studienzentrale, Geschäftsführung des SKK

Was wurde erreicht?

- ad. 1. Die Koordinatoren des CCC haben gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Finanzcontrolling eine Erfassungsmatrix konzipiert. Auf Grundlage dieser Matrix erfolgte eine strukturierte Leistungsabfrage und eine Zusammenstellung der Leistungsbilanz für das Jahr 2023 durch die Koordinatoren des CCC. Im Rahmen des Qualitätszirkels des CCC

am 28.11.2024 wurden die Koordinatoren der Organkrebszentren hinsichtlich des Vorgangs geschult. Ab dem Datenjahr 2024 wird die Leistungserfassung dezentral in den Organkrebszentren erfolgen. Der Prozess wird weiterhin zentral durch die Koordinatoren des CCC gesteuert.

- ad. 2. Der Businessplan zur zentralen Studienstruktur wurde bereits im Dezember 2023 abschließend konsentiert und der Geschäftsführung vorgelegt. Daraufhin wurde durch die Geschäftsführung eine 1,0 VK Studienassistentin Mitte 2024 bewilligt. Zwischenzeitlich ist es gelungen, diese Stelle mit zwei Mitarbeiterinnen ab dem 01.01.2025 zu besetzen (Befristung auf 2 Jahre). Neben diesen Studienassistentinnen besteht das Team der zentralen Studienstruktur derzeit aus Frau Dr. Huber, Ärztliche Leitung, sowie der Koordinatorin, Frau Dr. Buchmüller, die Vertragsverhandlungen und das Controlling betreut. Vom Team werden auch derzeit schon diverse laufende Studien unterstützt (CIRCULATE, Prosperity, RealTRK, GMALL-Register, prospektive Kohortenstudie zu Lebensqualität im KHTZ). Für das kommende Jahr ist geplant, transparente Regeln für die Verteilung der Studienhonorare zwischen den einzelnen Kliniken und der zentralen Studienstruktur zu erarbeiten und zu verschriftlichen.

Audits

Interne Audits

Folgende Themen-Audits mit besonderer Bedeutung für die Versorgungsqualität onkologischer Patient*innen wurden im Jahr 2024 durchgeführt:

1. 10.04.2024
Stammzelltherapie: Chemotherapie und Konditionierung
2. 18.04.2024
Prostatakrebszentrum: Zertifizierungsvorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft
3. 26.07.2024
Stammzelltherapie: Nebenwirkungsmanagement
4. 11.09.2024
Stammzelltherapie: Spendersuche und Spenderuntersuchung
5. 06.11.2024
Stammzelltherapie: Mikrobiologische Sicherheit
6. 19.11.2024
Tumorzentrum: Arztbriefe konservativer Kliniken

Externe Audits

Onkologisches Zentrum

Auszug aus dem Auditbericht:

„Das Überwachungsaudit des Onkologischen Zentrum Städtisches Klinikum Karlsruhe fand am 16. und 17. Juli 2024 gemeinsam mit den Audits folgender Strukturen statt:

- Darmkrebszentrum Karlsruhe mit den Modulen Analkarzinom, Magenkrebs und Pankreaskarzinom
- Zentrum für Hämatologische Neoplasien
- Prostatakrebszentrum
- Brustkrebszentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum

Die Atmosphäre beim Audit war sehr freundlich, offen und konstruktiv. Alle Mitarbeiter*Innen, die sich durchgehend mit den Zentrumszielen identifizierten, waren gut auf das Audit vorbereitet. Insgesamt arbeiten die Zentren auf einem sehr hohen Niveau, getragen durch die hohe Motivation der Mitarbeiter*Innen.

Im Überwachungsaudit des Onkologischen Zentrums wurden keine Abweichungen festgestellt.

Der Gesamteindruck des Überwachungsaudits ist sehr gut. Die Aufrechterhaltung des Zertifikates wird uneingeschränkt empfohlen.“

Von unserer Seite besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Erstzertifizierung zum Viszeralonkologischen Zentrum mit den neuen Modulen Analkarzinom, Magenkrebs und Pankreaskarzinom.

Tumorkonferenzen

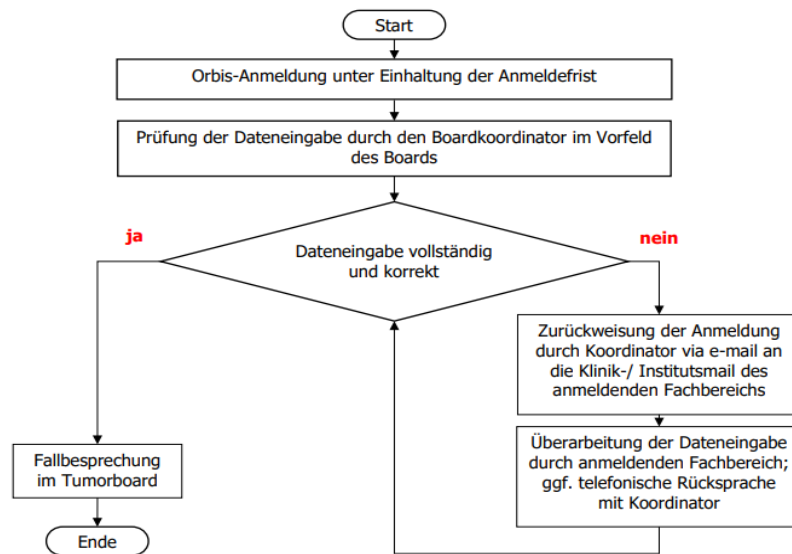
Im CCC sind folgende interdisziplinäre Tumorkonferenzen eingerichtet:

- Tumorkonferenz des Brustzentrums
- Tumorkonferenz des gynäkologischen Krebszentrums
- Tumorkonferenz des Viszeralonkologischen Zentrums
- Tumorkonferenz des Hauttumorzentrum
- Kopf-Hals-Tumorboard
- Leukämie- und Lymphomboard
- Uroonkologisches Tumorboard
- Tumorkonferenz für thorakale Tumoren
- Allgemeines Tumorboard
- Neuroonkologisches Tumorboard

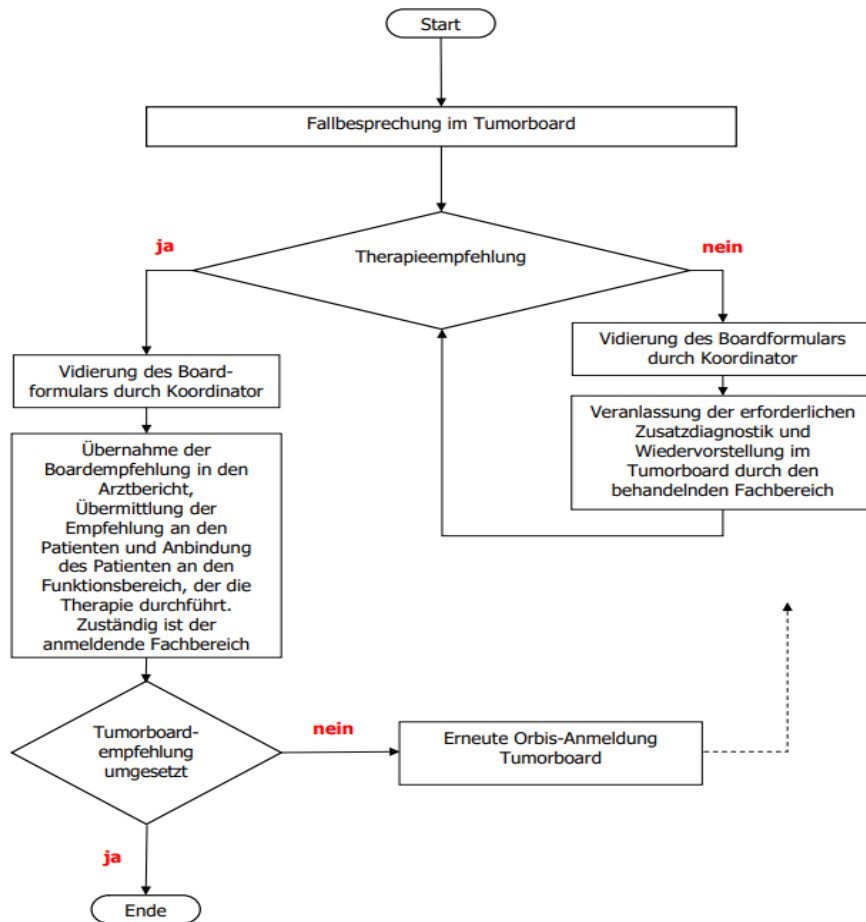
Die Kriterien der Fallvorstellung entsprechen den im Erhebungsbogen der DKG für Onkologische Zentren festgelegten Vorgaben. Jeder Tumorkonferenz ist eine klinische Abteilung zugeordnet, die die jeweilige Tumorkonferenz organisiert, durchführt, protokolliert und auf die Umsetzung der Therapieempfehlungen achtet. Alle Tumorkonferenzen stehen den Mitgliedern des CCC, den kooperierenden Abteilungen und zuweisenden Institutionen und Ärzt*innen offen. Vertreter*innen der niedergelassenen Ärzteschaft haben die Möglichkeit,

auch virtuell am Tumorboard teilzunehmen. Die Tumorkonferenzen geben Stellungnahmen und Empfehlungen zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge ab. Die Empfehlungen basieren auf den Kriterien der Evidenz-basierten Medizin und den Leitlinien der Fachgesellschaften. Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Konferenzen sind in einer SOP einheitlich geregelt (s.u.). Im CCC konnte die Anzahl jährlich vorgestellter Fälle seit 2018 nahezu verdoppelt werden, so dass mittlerweile über 5000 Patientenfälle in einem der interdisziplinären Tumorboards jährlich besprochen werden.

Anmeldung:



Durchführung und Umsetzung der Tumorboardempfehlung:



Molekulares Tumorboard

Das Molekulare Tumorboard (MTB) ist eine organübergreifende, interdisziplinäre Tumorkonferenz, welche die Aufgabe hat, zielgerichtete Therapiemöglichkeiten für Tumorpatienten nach Ausschöpfung der leitliniengerechten Behandlung aufzuzeigen. Hierzu werden molekularpathologische Untersuchungen und auf individuellen Biomarkern beruhende Diagnostikverfahren durchgeführt. Die gewonnenen klinisch-pathologischen und molekularen „Biomarker“-Daten werden interdisziplinär mit den behandelnden Ärzten sowie den an der molekularen Diagnostik und Therapie beteiligten Fächern interpretiert. Daraufhin werden auf die Patienten zugeschnittene, durch Studien und weitere wissenschaftliche Evidenz gestützte, personalisierte Therapieempfehlungen formuliert.

Im Kontext des Projekts „Zentren für personalisierte Medizin (ZPM)“ in Baden-Württemberg beteiligt sich das CCC aktiv am molekularen Tumorboard des Tumorzentrums Freiburg - Comprehensive Cancer Center (CCCCF).

Seit Dezember 2021 werden im MTB Freiburg regelmäßig Fälle vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im Jahr 2022 wurde eine umfangreiche SOP erstellt, die den gesamten Prozess von Patientenauswahl über Fall-Anmeldung, Fall-Vorstellung, Therapieumsetzung und Follow-up beschreibt. Insgesamt wurden bisher 47 Patient*innen vorgestellt (Stichtag 31.12.2024). Für 89% dieser Patient*innen konnte auf Grundlage einer umfangreichen molekulargenetischen Diagnostik ein personalisierter Therapieversuch erarbeitet werden.

Next Generation Sequencing

Die personalisierte Therapie ist ein wichtiger Baustein in der onkologischen Versorgung. Eine zentrale Bedeutung hat dabei die zielgerichtete onkologische Therapie. Voraussetzung für eine zielgerichtete Therapie ist meist die prädiktive molekularpathologische Untersuchung des Tumorgewebes. Da immer mehr Medikamente für definierte Veränderungen in Zielstrukturen des Tumorgewebes zugelassen sind, müssen immer mehr prädiktive Marker an einem Tumorgewebe untersucht werden. Next Generation Sequencing (NGS), oder massive parallele Sequenzierung, ist die Methode, mit der an einer kleinen Gewebeprobe (Biopsie) in einem Untersuchungsvorgang eine Vielzahl an Zielstrukturen (Panel) untersucht werden kann. Zudem gibt es zahlreiche Zielstrukturen, deren Untersuchung technisch ausschließlich mittels NGS umzusetzen ist.

Das Pathologische Institut am SKK hat daher im Jahr 2022 NGS für die Routinediagnostik etabliert und sein Labor für Molekularpathologie personell und technisch ausgebaut. Damit können die Patient*innen am CCC Karlsruhe nach aktuellstem Stand der Leitlinien versorgt werden. Die Untersuchungsergebnisse werden in den interdisziplinären Konferenzen von Pathologen und Onkologen im Team besprochen. Mit der Durchführung der Untersuchungen vor Ort liegen die Ergebnisse schnell vor und die Weiterbildung des onkologischen Teams wird unterstützt, so dass die Pathologie bei der Festlegung der Teststrategie beraten kann.

Qualitätszirkel

Jährlich werden mind. drei Qualitätszirkel durch das Onkologische Zentrum organisiert. Zusätzlich finden in den Organkrebszentren weitere Qualitätszirkel und Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen statt. Eine Teilnahme an mind. 3 Qualitätszirkeln ist für alle Hauptkooperationspartner verpflichtend.

Qualitätszirkel 2024:

Datum	Themen
14.03.2024	▪ Patientenbefragung 2023 ▪ Audit 2024 ▪ Verschiedenes
20.06.2024	▪ Das Team der Tumordokumentation im CCC ▪ Ernährungsmedizin im CCC ▪ Vorschau auf das DKG-Audit 16./17. Juli 2024 ▪ Verschiedenes
28.11.2024	▪ Rückblick auf das DKG-Audit 07/2024 ▪ Zentrumsfinanzierung ▪ Ernährungsteam – Stand der Dinge ▪ Verschiedenes

Die Organisation und die Protokollierung erfolgen durch die Zentrumskoordinator*innen. In den Qualitätszirkeln erarbeitete Verbesserungspotenziale werden mittels Aktionsplänen umgesetzt und die Verantwortlichkeiten zugewiesen. Die Folien-Präsentationen der Qualitätszirkel werden im Qualitäts- und Organisationshandbuch (QOH) veröffentlicht.

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

Die Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen im CCC sind ein Forum zur konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Vorgehensweise. Durch die regelmäßige Durchführung von strukturierten Besprechungen besonders schwerer Krankheitsverläufe soll eine kontinuierliche Verbesserung bei der Behandlung onkologischer Patienten erreicht werden. Die Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen sind insofern eine qualitätssichernde Maßnahme, die kontrollierend, korrigierend und präventiv wirkt. In allen Organkrebszentren finden dementsprechend regelmäßig Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen statt. Eine im Qualitäts- und Organisationshandbuch veröffentlichte Ablaufbeschreibung gewährleistet die Einheitlichkeit der Abläufe in allen Zentren. Die strukturierte Fallanalyse legt die Grundlage für die Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen und die Steigerung der Sicherheit unserer Patient*innen.

SOPs und Behandlungskonzepte

Im Qualitäts- und Organisationshandbuch des SKK (QOH) sind alle internen Leitlinien/Verfahrensweisungen und SOPs aufgeführt. Diese Dokumente unterliegen einer regelmäßigen Versions-Pflege und sind von allen Mitarbeiter*innen des CCC jederzeit aufrufbar. Sind S3-Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) vorhanden, so haben diese im CCC Gültigkeit. Die jeweilige externe Leitlinie kann in ihrer aktuellen Version über die Homepage des CCC aufgerufen werden. Hinsichtlich klinischer Behandlungspfade kooperiert das CCC darüber hinaus mit dem Tumorzentrum Freiburg – CCCF. Diese Behandlungspfade sind ebenfalls auf der Homepage des CCC verlinkt.

Leitlinien

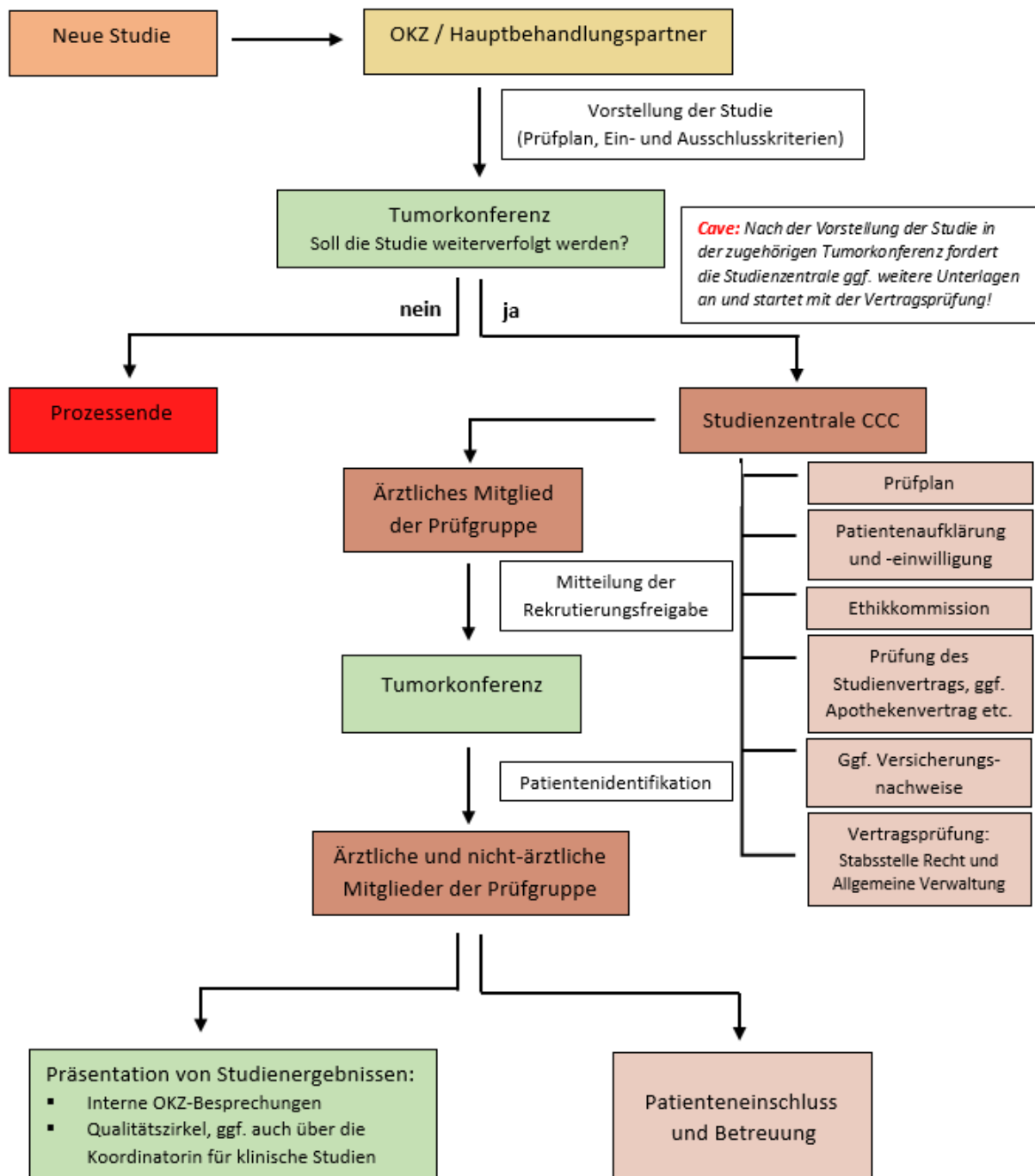
Im Onkologischen Zentrum werden leitliniengerechte Therapien durchgeführt. Sind S3-Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) vorhanden, so haben diese im CCC Gültigkeit. Die jeweilige externe Leitlinie kann in ihrer aktuellen Version über die Homepage des CCC aufgerufen werden. Die Aktualität einer Leitlinie wird von den Ärztlichen Direktor*innen der jeweiligen Klinik (des jeweiligen Instituts) überwacht. Bei Leitlinienänderungen oder neuen Therapiestandards erfolgen entsprechende Schulungen dezentral in den Kliniken im Rahmen von Fortbildungen. Die Leitlinienumsetzung wird durch Analysen von Qualitätsindikatoren (Datenmonitoring) mit Hilfe des klinischen Krebsregisters (OnkoStar) überprüft und auf Qualitätszirkeln des CCC diskutiert. Im Rahmen der Kooperation mit dem Landeskrebsregister BW werden Qualitätsindikatoren unseres Zentrums extern analysiert und auf Qualitätskonferenzen des Landeskrebsregisters präsentiert. Im Jahr 2021 und 2022 wurden im CCC Leitlinien-Arbeitsgruppen für Gastrointestinale und thorakale Tumoren gebildet, die jährlich das Standardvorgehen auf Grundlage neuer wissenschaftlicher Daten überprüfen, inhaltliche Neuerungen / Innovationen konsentieren und in einem Leitlinienbericht darstellen. Diese Berichte werden in ihrer aktuellen Version im Qualitäts- und Organisationshandbuch des CCC veröffentlicht.

Beteiligung an nationalen und internationalen Leitlinien

Expert*innen des CCC arbeiten aktiv in Arbeitsgruppen nationaler und internationaler Leitlinien mit. Diesbezügliche Details können Sie der entsprechenden Tabelle im Anhang entnehmen.

Studienmanagement

Das CCC bietet für eine Vielzahl von Krebserkrankungen Therapiestudien für Erwachsene an. Therapiestudien stellen ein wesentliches Element der Qualitätssicherung dar und tragen zudem maßgeblich zum Fortschritt der Behandlung von Krebserkrankungen bei. Dementsprechend sollen möglichst viele Patient*innen des CCC in Studien eingebracht werden. In den vergangenen Jahren war das CCC an einer Vielzahl von Studien beteiligt, durch die neue Therapiestandards mit besseren Behandlungsergebnissen entwickelt werden konnten. Der Prozess, der zur Auswahl neuer Studien führt, ist im CCC einheitlich geregelt. Die Studiendurchführung erfolgt nach den aktuellen rechtlichen Bestimmungen und Richtlinien sowie nach den anerkannten wissenschaftlichen Standards, insbesondere der Deklaration von Helsinki, GCP, GLP und GMP, unter Einhaltung der Vorgaben des Prüfplans und der EU-DSGVO. Neue Studien werden auf der Homepage des jeweiligen Organkrebszentrums, respektive auf der Homepage des CCC, veröffentlicht. Im Anhang sind die klinischen Studien im CCC des Jahres 2024 aufgeführt.



SOP zur Initiierung und Durchführung klinischer Studien im CCC

Wissenschaftliche Publikationen

Aus der Studienaktivität im CCC ergeben sich regelmäßig Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften. Die Publikationen des Jahres 2024 sind dem Anhang zu entnehmen.

Fort- und Weiterbildungsangebote für Fachpublikum

Das CCC bietet für seine internen und externen Kooperationspartner*innen eine Vielzahl von Fortbildungen an. Im Jahr 2024 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Veranstaltung am	Thema
11.01.2024	Nuklearmed. Fortbildung
17.01.2024	Diagnostik des Barrett- und Magenkarzinoms - Anforderungen an die Pathologie -
18.01.2024	Vorstellung der PRIMA-CNS-Studie
20.01.2024	33. Karlsruher Gastroenterologisches Seminar
25.01.2024	Post ASH Highlight des Amerikanischen Hämatologiekongresses 2023
08.02.2024	Venotoclax-haltige Kombinationstherapie der B-ALL im präklinischen Modell
20.02.2024	Onkolog. Notfälle - Pflegerische Maßnahmen
22.02.2024	GMMG HD8 Studie
23.02.2024	Präanalytik in der Mikrobiologie, Interne FB
26.02.2024	Palliativmed. Netzwerktreffen Fallseminar
07.03.2024	Nuklearmed. Fortbildung
13.03.2024	Highlights ASCO GU Kongress
27.03.2024	Forum Gesundheit - Darmkrebs
15.04.2024	Naturheilkundliche Maßnahmen in der Onkologie
17.04.2024	Gastroenterologischer Arbeitskreis: Fallbericht; Ernährungsmedizin in der Gastro-Onkologie, Prähabilitation
02.05.2024	Nuklearmed. Fortbildung
06.05.2024	Palliativmed. Kolloquium: Gespräche mit Schwerkranken und Sterbenden
15.05.2024	8. Karlsruher Dermasymposium
16.05.2024	Car-T-Zellen bei Autoimmunerkrankungen
22.05.2024	Hautkrebs - wann muss ich daran denken
23.05.2024	Onko Lunch, Spezifische Antikörper
05.06.2024	Neue Immun- & Zelltherapien in der Hämatologie und ihre Komplikationen
06.06.2024	Nuklearmed. Fortbildung
17.06.2024	Palliativmed. Netzwerktreffen Fallseminar
18.06.2024	Orale Tumorthherapie - pflegerische Aspekte
20.06.2024	Onkonephrologie
26.06.2024	Highlights des Amerikanischen Krebskongresses 2024
27.06.2024	Kryptokokkose
03.07.2024	Urologische Fortbildung
04.07.2024	Nuklearmed. Fortbildung

04.07.2024	Hämatologie im Fokus - Neuartige Therapiekonzepte und spannende Fälle
11.07.2024	Vorstellung Studie Epcore-FL2 (M22-003)
18.07.2024	Morphine vs. Methylprednisolone vs. Amiodiphenylolone for relieving dyspnea in patients with advanced cancer
24.07.2024	CAR-T-Zell Therapie
25.07.2024	Hämodynamisches Monitoring am Patientenbett
21.08.2024	Gastroenterologischer Arbeitskreis: Reizdarmsyndrom; biodegradierbare Stents - Indikation und Anwendung
05.09.2025	Nuklearmed. Fortbildung
12.09.2024	HPV-assoziierte Oropharynxkarzinome
17.09.2024	Komplementärmedizinische Pflegesprechstunde
25.09.2024	Supportive Behandlungsverfahren in der Onkologie: Welche integrativen Methoden sind hilfreich und leitlinienbasiert?
30.09.2024	Palliativmed. Netzwerktreffen Fallseminar
07.10.2024	Selbsthilfegruppen und Fördervereine am Städtischen Klinikum Karlsruhe gGmbH
07.10.2024	Fallseminar Aktuelles aus den Bereichen der Netzwerkpartner
09.10.2024	OSKAR Uro-Onkologisches Update: Tumorboard Edition
10.10.2024	Nuklearmed. Fortbildung
31.10.2024	Hygiene
07.11.2024	Arztvortrag DRK & Ortsseniorenrat
07.11.2024	Nuklearmed. Fortbildung
13.11.2024	Diagnostik und Therapie lebereigener Tumoren - aus Sicht der ¹ Chirurgie/ ² Onkologie/ ³ Radiologie -
14.11.2024	Multiples Myelom
15.11.2024	Brustkrebs & Genitalkrebs Informationstag
18.11.2024	Palliativmed. Kolloquium: "Aktueller Stand der Rechtssprechung zum Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen und assistiertem Suizid"
21.11.2024	Welttag Pankreas: Experten sprechen über Diagnostik und Therapie von Bauchspeicheldrüsenkrebs
18.12.2024	Gastroenterologischer Arbeitskreis: Jahresrückblick - unsere Fälle
18.04.2024	SOP Screening und Isolierung

Patient*innenbeteiligung

Selbsthilfegruppen

Das CCC arbeitet seit vielen Jahren mit Fördervereinen und Selbsthilfegruppen eng zusammen. Das gemeinsame Wirken ist geleitet durch den Wunsch nach einer umfassenden Betreuung während des gesamten Klinikaufenthaltes und darüber hinaus. Das Städtische Klinikum war bereits im Jahr 2015 dem Netzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patient*innenorientierung im Gesundheitswesen“ beigetreten, um eine strukturierte, verlässliche und nachhaltige Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen und dem Selbsthilfebüro in Karlsruhe weiter auszubauen. In diesem Kontext wurde eine Rahmenvereinbarung für die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen und Fördervereinen entwickelt, die Prozesse und Abläufe für die Zusammenarbeit definiert. Dem großen Engagement im Klinikum ist zu verdanken, dass das

Netzwerk dem Städtischen Klinikum Anfang 2020 die Auszeichnung zum Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus verliehen hat.

Alle Selbsthilfegruppen sind auf die Homepage des Städtischen Klinikums Karlsruhe veröffentlicht: <https://www.klinikum-karlsruhe.de/service/foerdervereine-selbsthilfegruppen>

Patientenbefragung

Das CCC führt alle 3 Jahre eine umfangreiche Patientenbefragung durch (zuletzt vom 01.09. – 30.11.2023), anhand derer u.a. die Kompetenz des Personals und die Funktionalität interner Prozesse (wie z.B. Wartezeiten) aus Sicht unserer Patienten überprüft werden. Die Ergebnisse der Befragung werden im Rahmen des Qualitätszirkels des CCC mit allen Beteiligten detailliert diskutiert. Das CCC leitet Aktionen ab, wenn gemessen an unserem Anspruch – „Wir behandeln Sie gut“ – nicht zufriedenstellende Ergebnisse erhalten werden.

Die nächste Patientenbefragung ist für die 2. Hälfte des Jahres 2026 geplant.

Veranstaltungen für Patient*innen

Im CCC werden jährlich vielfältige Informationsveranstaltungen zu onkologischen Themen durchgeführt. Dies geschieht teilweise unter Beteiligung der SHG. Im Jahr 2024 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Veranstaltungsmonat	Thema
Februar 2024	Patiententag anlässlich des Weltkrebstages; CCC Tumorzentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe in Kooperation mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle der AWO unter Beteiligung von verschiedenen Selbsthilfegruppen und Therapeuten
März 2024	FORUM - Gesundheit - Darmkrebs
April 2024	Uro-Live 2024 - Da Vinci Roboter und andere operative Techniken der Urologie
Mai 2024	Palliativmedizinisches Kolloquium „Gespräch mit Schwerstkranken und Sterbenden – eine besondere Herausforderung“
Mai 2024	FORUM – Gesundheit – Urologie
Oktober 2024	Jährliches Treffen der Selbsthilfegruppen und Fördervereine
November 2024	Informationstag Brustkrebs, Genitalkrebs
November 2024	Palliativmedizinisches Kolloquium „Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zum Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen und assistiertem Suizid
November 2024	FORUM - Gesundheit - 10. Welttag Pankreaskrebs - Experten sprechen über Diagnostik und Therapie von Bauchspeicheldrüsenkrebs

Printmedien für Patient*innen

Informationenbroschüren/ -flyer

- AWO Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige
- Brückenschwestern des OSP Karlsruhe – Häusliche Betreuung schwer kranker onkologischer Patient*innen
- CCC Flyer – Informationen für Patient*innen

- Ernährung bei Krebs – Die blauen Ratgeber 46
- Ernährungsteam im CCC – Ernährungssprechstunde für Menschen mit Krebs
- Fatigue Chronische Müdigkeit bei Krebs – Die blauen Ratgeber 51
- Hilfen für Angehörige/ Diagnose Krebs – Die blauen Ratgeber 42
- Krebsverband Baden-Württemberg e.V. – Mehr wissen, Besser leben für Angehörige von krebserkrankten Menschen
- Kunsttherapie für Menschen mit Tumorerkrankungen im CCC
- NCT – Sport, Bewegung und Krebs
- Palliativ Care Team des OSP Karlsruhe – SAPV Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
- Palliativversorgung am Städtischen Klinikum Karlsruhe
- Sport bei Krebs – OnkoWalking

Nachsorgekalender

- Nachsorgekalender allgemein
- Nachsorgepass Prostatakarzinom
- Nachsorgepass Kolonkarzinom
- Nachsorgepass Rektumkarzinom

Therapieplan

- Ambulanter Therapiepass ALG/309/11.21

Ausblick

Qualitätsziele 2025

Der Vorstand des CCC hat für das Jahr 2025 folgende Qualitätsziele festgelegt:

1. Etablierung der ASV gastrointestinale Tumoren, ggf. Ausrollung auf eine weitere ASV Entität
2. Etablierung des virtuellen Tumorboards für ein weiteres Organkrebszentrum
3. Abschluss des strategischen Ziels „Aufbau einer zentralen Studienstruktur“

Anhang

Beteiligung an nationalen und internationalen Leitlinien

Klinik / Zentrum	Leitlinien	Autoren	Journal
Internistische Onkologie	S1-Leitlinie Priorisierung und Ressourcenallokation im Kontext der Pandemie. Empfehlungen für die Krebsversorgung am Beispiel gastrointestinaler Tumoren	Prof. Dr. M. Bentz und weitere	AWMF-Registernummer 018-039: https://register.awmf.org/assets/guidelines/018-039I_S1_Priorisierung-Ressourcenallokation-Pandemie-Krebsversorgung-gastrointestinaler-Tumoren_2023-04.pdf
Hautkrebszentrum	S2k-Leitlinie Extrakorporale Photophorese (ECP)	Prof. C.-D. Klemke und weitere	AWMF-Registernummer 013-072, 2021: https://register.awmf.org/assets/guidelines/013-072I_S2k_Extrakorporale-Photophorese-ECP_2022-02.pdf
	S2k – Leitlinie – Kutane Lymphome	Prof. C.-D. Klemke und weitere	AWMF-Registernummer 032-027: https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/032-027I_S2k_Kutane_Lymphome_2021-12.pdf
Radiologie	Diagnostik und Therapie des Hepatozellulären Karzinoms und biliärer Karzinome	Prof. Dr. P. Reimer und weitere	AWMF-Registernummer: 032-053OL. Version 4.0, August 2023.

Nuklearmedizin	S3-Leitlinie Schilddrüsenkarzinom Version 1.0,	Prof. Dr. J. Ruf und weitere	AWMF-Registernummer: 031-056OL.
----------------	--	------------------------------	---------------------------------

Leitlinien-Mandate

Name	Gesellschaft	Klinik	Verantwortlicher	Funktion
S3-Endometrium	DEGRO	Radioonkologie und Strahlentherapie	Prof. K. Lindel	Stellvertreter
S3-Ovar	DEGRO	Radioonkologie und Strahlentherapie	Prof. K. Lindel	Mandatsträger
S2-Vagina	DEGRO	Radioonkologie und Strahlentherapie	Prof. K. Lindel	Mandatsträger
S2-Uterus-Sarkome	DEGRO	Radioonkologie und Strahlentherapie	Prof. K. Lindel	Mandatsträger
S2k-Leitlinie Fertilitätserhalt bei onkologischen Erkrankungen	DEGRO	Radioonkologie und Strahlentherapie	Prof. K. Lindel	Mandatsträger
S3-Zervix	ARO	Radioonkologie und Strahlentherapie	Prof. K. Lindel	Stellvertreter
S3 HCC/ICC	DRG/DeGIR	Radiologie	Prof. P. Reimer	Mandatsträger

Wissenschaftliche Publikationen im Bereich Onkologie 2024

Prioritization and Resource Allocation in the Context of the COVID-19 Pandemic: Recommendations for Colorectal and Pancreatic Cancer in Germany. *Oncol Res Treat.* 2024;47(6):296-305. LLZ: Prof. Dr. M. Bentz

Refinement of the prognostic impact of somatic CEBPA bZIP domain mutations in acute myeloid leukemia: Results of the AML Study Group (AMLSG). *Hemasphere* 2024 Jul 15;8(7):e123. LLZ: Prof. Dr. M. Bentz

End Point Surrogacy in First-Line Chronic Lymphocytic Leukemia. *J Clin Oncol.* 2025 Feb;43(4):381-391. EPUB 08/2024. LLZ: Dr. H. Huber

Does size matter? Center-specific characteristics and survival after allogeneic hematopoietic cell transplantation for acute myeloid leukemia: an analysis of the German Registry for Stem Cell Transplantation and Cell Therapy. *Haematologica.* 2024 Dec 5. LLZ: Prof. Dr. M. Ringhoffer

Outcomes of haploidentical transplants with PT-CY vs 10/10 MUD transplants with ATG in Germany. Blood Adv. 2024 Dec 10;8(23):6104-6113. LLZ: Prof. Dr. M. Ringhoffer

The impact of MICB mismatches in unrelated haematopoietic stem cell transplantation. HLA. 2024 Jun;103(6):e15584. LLZ: Prof. Dr. M. Ringhoffer

FDG-PET/CT is a powerful tool to predict and evaluate response to chimeric antigen receptor (CAR) T-cell therapy in Non-Hodgkin-Lymphoma (NHL). Nuklearmedizin. 2024 Aug;63(4):252-258. Nuklearmedizin: Prof. Dr. J. Ruf

The significance of partial volume effect on the estimation of hypoxic tumour volume with [18F]FMISO PET/CT. EJNMMI Phys. 2024 May 9;11(1):43. Nuklearmedizin: Prof. Dr. J. Ruf

Single-Time-Point Renal Dosimetry Using Nonlinear Mixed-Effects Modeling and Population-Based Model Selection in [177Lu]Lu-PSMA-617 Therapy. J Nucl Med. 2024 Apr 1;65(4):566-572. Nuklearmedizin: Prof. Dr. J. Ruf

Waiting times between examinations with intravascularly administered contrast media: a review of contrast media pharmacokinetics and updated ESUR Contrast Media Safety Committee guidelines. Eur Radiol. 2024 Apr;34(4):2512-2523. Radiologie: Prof. Dr. P. Reimer

Health-related quality of life and its influencing factors in patients with primary cutaneous B-cell lymphomas: A multicentric study in 100 patients. J Eur Acad Dermatol Venereol. 2024 Jan 26. HZ: Prof. Dr. C.-D. Klemke

Evaluation of Sézary cell marker expression and cell death behaviour upon in vitro treatment by flow cytometry in Sézary syndrome patients. Exp Dermatol. 2024 Sep;33(9):e15171. HZ: Prof. Dr. C.-D. Klemke

[Erysipelas-like skin changes as the first sign of a life-threatening underlying disease]. Dermatologie (Heidelb). 2024 May;75(5):431-434. HZ: Prof. Dr. C.-D. Klemke

Pegylated interferon- α 2a in cutaneous T-cell lymphoma - a multicenter retrospective data analysis with 70 patients. J Dtsch Dermatol Ges. 2024 Nov;22(11):1489-1497. HZ: Prof. Dr. C.-D. Klemke und Dr. S. Tratzmiller

Completion Surgery after Non-Curative Local Resection of Early Rectal Cancer. Visceral Medicine 2024 May 22. DZ: Dr. J. Baral

Minimalinvasive Viszeralchirurgie, Operative Expertise und Evidenz in Laparoskopie und robotergestützter Chirurgie. 2. Auflage Springer Verlag. Kapitel 37. DZ: Dr. J. Baral

Irinotecan and temozolomide in combination with dasatinib and rapamycin versus irinotecan and temozolomide for patients with relapsed or refractory neuroblastoma (RIST-rNB-2011): a multicentre, open-label, randomised, controlled, phase 2 trial. Lancet Oncol. 2024 Jul;25(7):922-932. Pädiatrische Onkologie: Dr. A. Leipold

Clinical Impact of MRI-Guided Intracavitary-Interstitial Brachytherapy in the Curative Management of Advanced-Stage Cervical Cancer. Curr Oncol. 2025 Feb 26;32(3):136. Radioonkologie: Prof. Dr. K. Lindel

Perioperative LiMAx Test Analysis: Impact of Portal Vein Embolisation, Chemotherapy and Major Liver Resection. Biomedicines. 2024 Jan 23;12(2):254. VOZ: Prof. Dr. J. Gaedcke

Short- and Long-Term Outcomes of Patients with Postoperative Arrhythmia after Liver Surgery. Biomedicines. 2024 Jan 25;12(2):271. VOZ: Prof. Dr. J. Gaedcke

ELAPOR1 induces the classical/progenitor subtype and contributes to reduced disease aggressiveness through metabolic reprogramming in pancreatic cancer. Int J Cancer. 2024 Aug 1;155(3):569-581. VOZ: Prof. Dr. J. Gaedcke

ADRA2A promotes the classical/progenitor subtype and reduces disease aggressiveness of pancreatic cancer. Carcinogenesis. 2024 Nov 22;45(11):845-856. VOZ: Prof. Dr. J. Gaedcke

MIF/NR3C2 axis regulates glucose metabolism reprogramming in pancreatic cancer through MAPK-ERK and AP-1 pathways. Carcinogenesis. 2024 Aug 12;45(8):582-594. VOZ: Prof. Dr. J. Gaedcke

Effect of Hyperthermic Intraperitoneal Chemotherapy on Cytoreductive Surgery in Gastric Cancer With Synchronous Peritoneal Metastases: The Phase III GASTRIPEC-I Trial. J Clin Oncol. 2024 Jan 10;42(2):146-156. VOZ: Prof. Dr. J. Gaedcke

Studienliste 2024

Studieneinheit	Studie
Brustzentrum	PADMA Registerstudie BCP Registerstudie BMBC Registerstudie des Mannes OPAL AXSANA AXSANA PLUS SASCIA ASTEFANIA Captor BC UNTIRE III SURVIVE
Gynäkologisches Krebszentrum	AGO-OVAR 28 AGO-TR2 AGO-OVAR 23/DUO-O ECLAT,AGO-OP.6/ FRAILITY NOGGO ov45 – CAROLIN SMARAGD
Hauttumorzentrum	PROCLIPI Behring-Nis Combi-EU ADOREG MINT Molekulares Tumorboard (FR) Ledaga Pegasys Message Studie
Internistische Onkologie	AMLSG BiO-Projekt AMLSG 30-18 DECIDER-2 GRAPPA ARCHED AMLSG 31-19

	EWALL-BOLD GMALL-Register GMALL-Evolve HD 21 Morbus Hodgkin Myriam AMLSG 28-18 AMLSG 29-18 GOAL II Molekulares Tumorboard (FR) Circulate RealTrk CLL16 COPA-R-CHOP Prima-CNS DREAMM-14 GMMG HD8 Abbvie M22-003 EMCL MCL Elderly III MMML predict MoMMent 3.0 Studie OptiMATE Prosperity CLL13
Kopf-Hals-TumorZentrum	Lebensqualität und Ernährungszustand von Tumorpatienten im Kopf-Hals-Mundhöhlenbereich RealTRK
Radioonkologie	Neo Rad Molekulares Tumorboard (FR) PCO-Studie der DKG (in Zusammenarbeit mit SKK/Urologie Start 04/2023)
Radiologie	Sparkle-Studie Motive-Studie Randiance II Arched
Urologie	DRKS-ID: 00014627 @registry-Studie (HIFU Therapie des Prostatakarzinoms) PCO-Studie OnkoZert Molekulares Tumorboard Uni Freiburg
Viszeralonkologisches Zentrum	LARS Pearl Molekulares Tumorboard (FR) Prosperity Circulate ANTONIO

Impressum

Herausgeber:

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
CCC – Tumorzentrum Karlsruhe
Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721-974 67715
heike.bleh@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.de
Registergericht Mannheim
HRB 106805
USt-IdNr.: DE 167721005

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. M. Bentz, Sprecher des CCC
Prof. Dr. K. Lindel, stellv. Sprecherin des CCC
Dr. M. Binnenhei, Ärztlicher Koordinator des CCC
A. Maban, Organisatorische Koordinatorin des CCC